

VORWORT

von Günther Liepert

„Leben kann man nur vorwärts, das Leben verstehen nur rückwärts.“ Dieser Ausspruch des bekannten Philosophen Sören Kierkegaard (5. Mai 1813 - 11. November 1855) deckt sich auch mit unserer Auffassung. Die Vergangenheit besser zu verstehen, dazu sollen auch unsere Jahrbücher beitragen. Hier wollen wir aufzeigen, was in früherer Zeit unsere Mitbürger im ehemaligen Distrikt Arnstein bewegt hat und mit welchen Problemen sie sich beschäftigen mussten. Auch unser 20. Jahrbuch birgt wieder eine ganze Reihe von interessanten und wichtigen Themen, die unsere Leser sicherlich mit Freude aufnehmen werden.

In diesem Vorwort wollen wir wieder vor allem über unser aktives Vereinsleben berichten. Unser Arbeitskreis „Exkursionen“ unter der Leitung von Dr. Claudia Schneider-Koglin besuchte im Rahmen des Ferienprogramms das Schotterwerk in Langendorf und die Ruine Trimbung. Wie den Kinder nahegebracht wurde, hat Arnstein eine enge Beziehung zur Trimburg. Waren es doch die Trimberger, die im 13. Jahrhundert die Herrschaft über Arnstein ausübten.

Schon seit längerer Zeit planen Dr. Claudia Schneider-Koglin und Elisabeth Eichinger-Hopf einen kindgerechten Stadtführer. Zwar wäre ein Stadtführer auch für Erwachsene wieder einmal dringend nötig, doch soll der für Kinder vorrangig bearbeitet werden.



Schotterwerk Schmitt (Foto Dr. Claudia Schneider-Koglin)

Noch einmal Dr. Claudia Schneider-Koglin: In der Main-Post-Ausgabe vom 22. Oktober 2008 war zu lesen, dass sie die Leitung der Elterninitiative der Max-Balles-Hauptschule von Cornelia Fuchs übernommen hat. Respekt vor so viel ehrenamtlichem Engagement.

Unser Leiter des Arbeitskreises „Dokumentation“, Hans-Bernd Weinand, zeigte im Herbst im Pfarrheim den von ihm gedrehten Film über das „unbeschreibliche Indien“ von unserer Reise im Herbst 2008. Die zahlreichen Besucher waren begeistert von den herrlichen Bildern, die das ferne Indien so prachtvoll - aber auch als teilweise sehr armes Land - zeigten.

Die Buchvorstellung im November, diesmal im Arnsteiner Pfarrheim, war wieder ein voller Erfolg. Zum ersten Mal wurde das Jahrbuch nicht mehr von der Druckerei Kralik in Karlstadt gedruckt, da diese ihren Betrieb einstellte. Das neue Jahrbuch im letzten Jahr kam zum ersten Mal von der Druckerei Chmielorz aus Wiesbaden.



Die Autoren: Uta Weise, Klaus Göbel, Franziska Schenk, Katharina Patzer, Josef Grodel, Josef Oberst, Günther Liepert (Foto Stefanie Schraud)

Beim Treffen der Geschichtsvereine in Lohr vertrat unseren Verein unsere 2. Vorsitzende Rosa Steinheuer. Dabei wurde diskutiert, wie man die Bürger über die geschichtlichen Hintergründe unserer Orte besser informieren könnte.



*Inge und Oswald
Paul in der
Vogelalm (Foto
Günther Liepert)*

Die Adventswanderung unter der Leitung von Oswald Paul führte diesmal über die Dürrhöfe zur Vogelalm. Man ist immer wieder überrascht, wie stark doch dieses sympathische Vereinsheim frequentiert ist. Am Sonntagnachmittag dürften hier mehr Gäste ihren Kaffee zu sich nehmen als in allen anderen Arnsteiner Gaststätten zusammen.



Begeistert waren unsere Mitglieder von der Jahresgabe 2008. Die Doppelkarte, deren Motiv von unserem langjährigen Motivlieferanten Walter Fleger gemalt wurde, zeigt den Wenzberg zur Winterzeit.

Jahresgabe 2009



*Uta Weise anlässlich der Verabschiedung in der Realschule
(Foto Elisabeth Eichinger-Hopf)*

Im Februar übergab unser Arbeitskreismitglied Realschulrektorin Uta Weise in der Michael-Ignaz-Schmidt-Realschule Arnstein den Stab an ihren Nachfolger Dittmar Endres. Sie war von 2001 bis 2009 an dieser Schule und hat dort viele Akzente gesetzt. 630 Schüler in 23 Klassen leitete sie und war Vorgesetzte von 45 Teilzeit- und Vollzeitlehrkräften. Nun genießt sie ihren verdienten Ruhestand.

Im April führte uns Oswald Paul in das Vogelschutzgebiet in Bergrheinfeld-Garstadt. Es war eine sehr schöne Frühjahrs-wanderung, bei der zahlreiche Vögel und viele Frühlingsblumen betrachtet werden konnten. Dass nur relativ wenige Mitglieder Interesse zeigten, kam unserem Arbeitskreisleiter gerade recht, denn die Verwaltung des Vogelschutzgebietes bat, keine größeren Gruppen während der Brutzeit durch den Park zu führen.



Josef und Ingrid Seufert, Oswald Paul (Foto Günther Liepert)

Leider fielen die weiteren Wanderungen aus, da Oswald Paul auf Grund einer Erkrankung nicht in der Lage war, die Führungen zu organisieren.

Im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung im „Gasthaus Goldener Engel“ konnte ich als Vorsitzender wieder über die positive Entwicklung des Vereins berichten. Aktuell gehören unserem Verein 145 Mitglieder an. Unser Kassenbestand lässt es zu, dass wir auch die nächsten Jahrbücher problemlos finanzieren können. Eine Tatsache, die in den vergangenen Jahren nicht immer so selbstverständlich war. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden Impressionen aus Namibia gezeigt, einem wunderschönen Land, das der Vorsitzende im Frühjahr besucht hatte.



Vorstand und Arbeitskreisleiter: Oswald Paul, Dr. Claudia Schneider-Koglin, Günther Liepert, Rosa Steinheuer (Foto Johanna Liepert)

Wie alle Jahre übernahm auch heuer Altbürgermeister Roland Metz eine Ortsteilführung. Schwebenried mit seinen Bildstöcken war das Hauptthema, das uns der versierte Geschichtskenner nahebrachte. Aber neben



diesen Kulturdenkmälern weitete Metz seine Ausführungen auch auf die ältere und neuere Geschichte dieses größten Ortsteiles Arnsteins aus.

Mit dem „Historischen Verein Markt Werneck e.V.“ hatten wir auf Anregung unseres Mitglieds Elisabeth Eichinger-Hopf im Juni Gespräche aufgenommen. Vor allem mit dem Vorsitzenden Heinz Kruppa hatten wir auch danach verschiedene Kontakte.

Nur am Rande, aber doch wichtig: Zur Jahresmitte hat die bisherige Raiffeisenbank Schweinfurt eG - unser Hauptsponsor der letzten 20 Jahre - die VR-Bank eG Schweinfurt Land übernommen und firmiert nun als VR-Bank Schweinfurt eG mit dem Sitz in Schweinfurt.

Weil es mir wichtig erscheint, möchte ich den Starkregen erwähnen, der Arnstein am 3. Juli heimsuchte. Zahlreiche Straßen und vor allem Keller waren überflutet. 150 Liter pro Quadratmeter hat es innerhalb weniger Stunden vom Himmel herabgeregnet. Hier zwei Bilder von den Auswirkungen dieses Naturereignisses. Bisher konnte man sich nicht vorstellen, welchen Schaden Wasser - außer bei Hochwasser - anrichten kann. Besonders betroffen war - auch dies völlig unerwartet - der Ortsteil Binsbach.

Im Juli verstarb unser Ehrenmitglied Walter Herdrich auf Grund einer Krebserkrankung. Walter Herdrich war der erste Leiter des Arbeitskreises „Veröffentlichungen“ bis er auf Grund eines Stellenwechsel wieder in seine Heimat nach Oberbayern zurück kehrte. Ein Beitrag von Elisabeth Eichinger-Hopf erinnert an unser aktives Gründungsmitglied.

Rosa Steinheuer und Margot Wolf besuchten das Sommertreffen der Geschichtsvereine in Kreuzwertheim am 11. Juli. Dieser Ort



Wassermassen durch den Starkregen (Foto Ulrike Wecklein)

feierte 2009 sein 1100-jähriges Bestehen und die Gastgeber taten alles, um den Mitgliedern der befreundeten Heimatvereine den Ort näher zu bringen und in guter Erinnerung zu behalten.

In diesem Jahrbuch ist ein Artikel über den jüdischen Rechtsanwalt Dr. Michael Siegel enthalten. Dazu ein paar Sätze über die Vorgeschichte zur Entstehung dieses Beitrages: Unser Arbeitskreismitglied Klaus Göbel fand im Internet ein Foto von Dr. Michael Siegel, das im Artikel enthalten ist. Weil er wusste, dass Dr. Siegel in Arnstein geboren war, bat er mich nachzufragen, ob wir nicht dieses Bild in unserem Jahrbuch abdrucken dürften. Eine Anfrage über den Rechteinhaber wurde sofort beantwortet und gleichzeitig kam ein Mail von Dr. Michael Siegels Sohn, Hugh P. Sinclair. Dieser wanderte gezwungenermaßen 1939 aus und lebt seit dieser Zeit in England und hat einen englischen Namen angenommen. Er ist inzwischen 88 Jahre und

spricht und schreibt noch hervorragend deutsch. Inzwischen haben wir uns in zahlreichen Mails ausgetauscht und er wollte trotz seines hohen Alters unsere Buchvorstellung besuchen. Leider hat dies aus gesundheitlichen Gründen nicht geklappt.



Joachim Lasar und Oswald Paul mit dem neuen Arnsteiner Liederbüchle

Nach wie vor findet unser Wirtshaussingen, das monatlich im Wechsel in den Gasthäusern „Goldener Engel“, „Brückenbäck“, „zur Gemütlichkeit“ und „Bender-Bräustübl“ stattfindet, großes Interesse. Arbeitskreisleiter Oswald Paul hat hier dankenswerter Weise eine äußerst beliebte Aktion ins Leben gerufen. Mit durchschnittlich 60 Teilnehmern ist es eine der bestbesuchten Veranstaltungen unseres Vereins. Auch die heimische Wirtschaft

honoriert dieses gesellige Zusammensein: Die Firma Schmitter Hydraulik GmbH mit ihrem Geschäftsführer Hans-Dieter Böhmer hat uns im März neue Liederbücher spendiert. Gestaltet wird das Singen vor allem durch Joachim Lasar am Schifferklavier, Matthias Paul und Friedrich Reitz an der Gitarre sowie Manfred Hart mit der Mundharmonika.



Die Besucher der Würzburger Ausstellung (Foto Dr. Claudia Schneider-Koglin)

Gemeinsam mit der Volkshochschule besuchte der Heimatkundeverein unter Leitung von Dr. Claudia Schneider-Koglin die Bayerische Landesausstellung in Würzburg „Wiederaufbau und Wirtschaftswunder“. Über 30 Teilnehmer (vor allem weibliche) interessierten sich für die Leistungen, die Deutschland und die deutsche Wirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg wieder in die Höhe brachte.



Unsere Vitrine in der Raiffeisen-Passage (Foto Günther Liepert)

Nach wie vor betreut Margot Wolf unseren Schaukasten in der Raiffeisen-Passage. Regelmäßig geht sie auf neue Veranstaltungen mit entsprechender Dekoration ein.

Im Rahmen des Kinderferienprogramms war auch unser Heimatkundeverein wieder aktiv. Unter Leitung von Dr. Claudia Schneider-Koglin besuchten auch die Kinder die Würzburger

Ausstellung „Wiederaufbau und Wirtschaftswunder“. Anschließend ging es in den Gramschatzer Wald, wo die Kinder im Walderlebniszentrum Survivaltraining absolvierten und durch den Wald tigerten.



Die Kinder im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald (Foto Dr. Claudia Schneider-Koglin)

Wie schon einige Male in den letzten 20 Jahren ging es uns auch in diesem Jahr wieder so: Anfang Mai saßen wir zusammen und zählten unsere Seiten für das Jahrbuch 2009. Obwohl unsere Zielplanung etwa 250 Seiten umfasste, hatten wir gerade 170 Seiten, die fertig auf Josef Grodels Rechner vorhanden waren. Wie und wo bekommen wir die restlichen 80 Seiten her? Doch wie es manchmal so geht: da kamen von da 20 Seiten und von dort 30

Seiten und noch einmal 40 Seiten und nun war es umgekehrt: welche Artikel können wir auf das nächste Jahr verschieben und welche Beiträge müssen unbedingt noch in das Jahrbuch 2009! Wie Sie als Leser ansehen, scheint es uns doch geglückt zu sein, wieder ein sowohl in den Beiträgen als auch im Umfang vernünftiges Werk zu gestalten.

Arnstein, im September 2009